

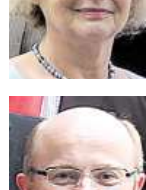
Auszeichnung: Anerkennung für besondere Verdienste

Ehrenring für fünf Ex-Stadträte

Die Stadt hat fünf neue Ehrenringträger: Wie der Stadtrat gestern einstimmig beschlossen hat, wird die zweithöchste Auszeichnung der Kommune an (Bilder von oben nach unten) Roswitha Göbel, Uwe Köp-



pel, Bernd Reiß, Prof. Carlo Saxl und Wolfgang Wittmann verliehen.



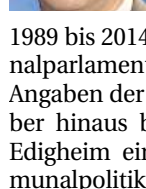
Den Ehrenring bekommen Personen, die sich in besonderer Weise um das Wohl der Stadt verdient gemacht haben oder deren Wirken der Stadt besonders zu Ehren gereicht hat. In der Regel wird die Auszeichnung an Stadträte verliehen, die mindestens 20 Jahre dem Stadtrat angehört haben und sich darüber hinaus noch anderweitig engagiert haben.



Das ist nach Meinung des Stadtrats bei Roswitha Göbel (CDU/Bild oben) der Fall: Sie saß von 1989 bis 2014 im Stadtrat und war außerdem von 1999 bis 2004 Ortsvorsteherin in Mundenheim. Uwe Köp-



pel (SPD/2.v.o.) war ebenfalls von 1989 bis 2014 Mitglied des Kommunalparlaments und hat sich nach Angaben der Stadtverwaltung darüber hinaus bei vielen Vereinen in Edigheim eingebracht. CDU-Kommunalpolitiker Bernd Reiß (3.v.o.) habe sich in Oggersheim um viele Vereine verdient gemacht und von 1994 bis 2014 im Stadtrat mitgearbeitet.



Festakt Anfang Dezember
Carlo Saxl (CDU/4.v.o.) ist für viele das Gesicht Friesenheims. Dort war er nicht nur 20 Jahre Ortsbeirat, sondern danach auch 15 Jahre lang Ortsvorsteher. Bei der vergangenen Wahl kandidierte er nicht mehr. Zudem gehörte Saxl fünf Jahre (2009 bis 2014) dem Stadtrat an. Außerdem hat er dem Förderverein Ebertpark und dem Grünen Kreis seinen Stempel aufgedrückt.

Festakt Anfang Dezember

Wolfgang Wittmann (CDU/unterstes Bild) war laut Stadtverwaltung vor allem in Oggersheim aktiv. Er sei im sportlichen Bereich sehr engagiert gewesen. Außerdem hat er sich von 1989 bis 2014 als Stadtrat verdient gemacht. Alle neuen Ehrenringträger sind nach der vergangenen Kommunalwahl aus dem Stadtrat ausgeschieden. Die Verleihung der Auszeichnung erfolgt bei einem Festakt am 1. Dezember um 17 Uhr im Rathaus. *mig*

Verleihung, 1. Dezember, 17 Uhr, Stadtratssaal (Rathaus-Center)



Die Stadt durch die rosarote Brille gesehen...

Es sieht ein bisschen nach dem rosaroten Panther schon lange vorlegen wollte, hat das Ganze auch nichts zu tun. Es handelt sich vielmehr um eine Kunstaktion des Hack-Museums im Rahmen des Projekts „Hack and the City“. Letztere wird dabei von der Künstlerin Schirin Kretsch-

mann und ihren Unterstützern an mehreren Stellen auf unterschiedlichste Art ein bisschen bunter gemacht. „Another Perfect Day“ („Ein weiterer perfekter Tag“) lautet das Motto der Aktion. Das hätte bestimmt auch Paulchen Panthers Zustimmung gefunden. *mig*/BILD: KÖSTLER (HF)

Stadtrat: Nachtragshaushalt mit Mehrheit gebilligt / Mehrausgaben für Flüchtlings-Unterbringung

Defizit von 60 Millionen Euro

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Schrott

Zur Unterbringung von Flüchtlingen gibt die Stadt 5,7 Millionen Euro mehr aus als geplant. Über acht Millionen Euro kann sie dagegen bei ihren Kreditzahlungen wegen des historisch niedrigen Zinsniveaus einsparen. Die sind die Eckpunkte des zweiten Nachtragshaushalts 2014, den der Stadtrat mit den Stimmen von SPD, CDU und FDP gestern verabschiedete. Gegen den Etat, bei dem ein Defizit von 60,9 Millionen Euro klappt, stimmten Grüne, Freie Wählergruppe (FWG) und Linke. Die AfD enthielt sich der Stimme.

Feid: Lage besorgniserregend

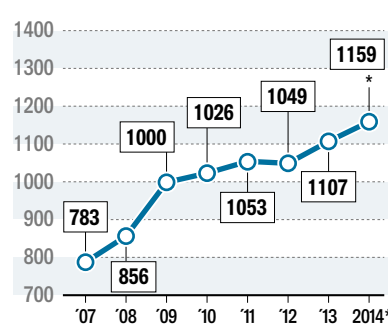
„Die Lage bleibt besorgniserregend, obwohl sich der Fehlbetrag um 6,9 Millionen Euro gegenüber dem ersten Nachtragshaushalt verringerte“, stellte Kämmerer Dieter Feid (SPD) klar. Denn am „Kernproblem der Stadt, dem weiterhin fremdbestimmten strukturellen Defizit im Sozialbereich von 70 Millionen Euro“, habe sich nichts geändert. „Wenn man die Personalkosten der Verwaltung hinzunimmt, sind es sogar fast 130 Millionen Euro.“

Bei den Investitionen legte die Stadt indes um neun Millionen Euro zu. Hauptschwerpunkt ist der Asylbereich: Das Containerdorf an der Mannheimer Straße mit 200 Plätzen,

Finanzlage

Entwicklung der Schulden

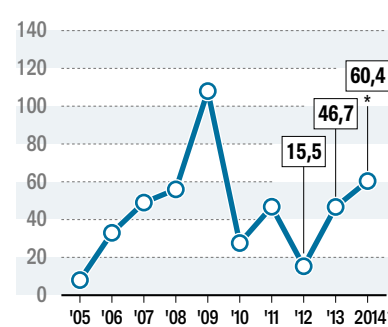
Schuldenstand in Mio. Euro



Quelle: Stadt Ludwigshafen, *Prognose

Entwicklung des Haushaltsdefizits

Angaben in Mio. Euro



MM-Gratifik

das erst im Herbst 2015 bezugsfertig wird, schlägt mit 3,2 Millionen Euro zu Buche. Zudem will die Verwaltung für 2,8 Millionen Euro zusätzliche Flächen und Immobilien erwerben: „Wir brauchen Ressourcen, um Flüchtlinge unterzubringen“, begründete Feid diese Ausgabe.

Für den weiteren Umbau des Schulzentrums Edigheim zur Gesamtschule wurde eine Sonderfinanzierung von 2,9 Millionen Euro vereinbart. Die Planungskosten zur Erneuerung der Hochstraße Nord steigen um 400 000 Euro auf 1,9 Millionen Euro. Um denselben Betrag wird auch die Erneuerung des Verkehrsrechners teurer, der die Ampelschaltungen im gesamten Stadtgebiet regelt.

Leicht verbessert hat sich in den vergangenen Monaten die Einnahmeseite um insgesamt 6,6 Millionen Euro. Grund: Der Bund übernahm mehr Kosten bei Grundsicherung, vom Land gab es eine höhere Schlüsselzuweisung. Unfreiwillig gab die Stadt 2,5 Millionen Euro weniger bei den Personalkosten aus. Grund: Wegen des Erziehermangels für die Kitas wurden einige baulich fertiggestellte Kita-Gruppen nicht eröffnet.

Bei der Aussprache wurden einige bekannte Forderungen erneuert. „Die Stadt braucht mehr Hilfe von Bund und Land, anderenfalls kann sie ihre Finanzprobleme nicht lösen“, meinte Heike Scharfenberger (SPD). Heinrich Jöckel (CDU) sprach von einem „Tanz auf der Rasierklin-

ge“, weil das Zinsniveau der Kredite wohl nicht so lange auf dem niedrigen Niveau bleiben werde.

Bekräftigt wurde von anderen Fraktionen ihre Kritik am Asyl-Containerdorf an der Mannheimer Straße. Eine ungewöhnliche Einigkeit in diesem Punkt zeigten Hans-Uwe Baumann (Grüne), Jörg Matzat (AfD) und Liborio Ciccarello (Linke). Thomas Schell (FDP) sagte: „Die Sammelunterkunft in Oggersheim darf keine endgültige Lösung sein, vielmehr sollte die Stadt Häuser anmieten.“ Rainer Metz (FWG) meinte, dass mehr Immobilieneigentümer angesprochen werden sollten.

Disput um Containerdorf

„Uns wurden freie Wohnungen nur zu astronomischen Bedingungen angeboten“, entgegnete Feid. Nach seinen Angaben hat die Stadt in diesem Jahr bereits 70 Wohnungen für Flüchtlinge hergerichtet.

Laut OB Eva Lohse achte die Stadt bei den derzeit 580 Asylbewerbern und Flüchtlingen auf menschenwürdige Unterbringung. In den vergangenen Jahren haben Stadt und GAG kontinuierlich in die Modernisierung preiswerter Wohnungen investiert, wies sie den Vorwurf einer verfehlten Wohnungspolitik zurück. Für 57 Prozent aller Wohnungen im Stadtgebiet liegt nach Angaben der OB die Miete bei höchstens 5,30 Euro pro Quadratmeter Fläche.

BLICK IN DIE STADT

Schlüssel gefunden, Auto weg

Nachdem er offenbar den in der Garage deponierten Zweitschlüssel gefunden hatte, stahl ein Dieb in der Nacht zum Samstag ein Auto in der Gartenstadt. Wie die Polizei mitteilte, wurde der rote Mazda 3 mit dem Kennzeichen LU-MR 227 aus einer Tiefgarage in der Karlsbader Straße entwendet. Hinweise an die Polizei unter Telefon 0621/963-11 63. *mig*

TWL-Arbeiten in Oggersheim

Nach dem zweiten Stromausfall innerhalb von zwei Wochen in Oggersheim versuchen die Technischen Werke Ludwigshafen (TWL), das Problem zu beheben. Wie eine Sprecherin gestern mitteilte, werde bis einschließlich heute in den Bereichen Pfennigsweg und Altstadtplatz gearbeitet. Am Sonntagabend um 17 Uhr war laut TWL aufgrund eines defekten Kabels in rund 2000 Haushalten in Oggersheim der Strom ausgefallen. Um 18 Uhr war das Problem behoben. *mig*

Auszeichnung für Fasihi

Die Ludwigshafener IT-Firma Fasihi ist als eines von elf Unternehmen in Deutschland mit dem „Großen Preis des Mittelstandes 2014“ ausgezeichnet worden. Die Oskar-Patzelt-Stiftung vergibt diese Auszeichnung. Fasihi ist seit 2012 jedes Jahr nominiert worden und hat nun den Preis gewonnen. *mig*

KULTUR

Die protestantische Kirchengemeinde Mundenheim bietet ein **Kindermusical** an, das ab 19. Oktober geprobt und am 25./26. Oktober aufgeführt werden soll. Kinder und Jugendliche zwischen **fünf und 16 Jahren** können mitmachen. Teilnehmerbeitrag: 15 Euro. Weitere Infos unter Tel. 0621/57 51 48.

Blasorchester gibt Konzert

Zu einer musikalischen Reise „durch Raum und Zeit“ lädt das Moderne Blasorchester Kurpfalz Oppau am Sonntag, 5. Oktober, 18 Uhr, in die katholische Kirche St. Martin (Kirchenstraße) in Oppau ein. Das Ensemble führt eine Mischung aus weltlichen und sakralen Musikelementen auf. Der Eintritt ist frei. *mau*

Polizeibericht

93-jährige Frau von Trickdieb bestohlen

Ein 93 Jahre alte Frau ist am Sonntag in der Südlichen Innenstadt Opfer eines Trickdiebs geworden. Wie die Polizei mitteilte, gab der etwa 25 Jahre alte Mann vor, ein Nachbar der Seniorin zu sein. Unter dem Vorwand, die Toilette benutzen zu wollen, gelangte er in ihre Wohnung in der Pranchstraße.

Als er diese wieder verließ, fehlten der Frau 100 Euro und verschiedene persönliche Papiere aus ihrer Handtasche. Der Trickdieb trug Polizeiangaben nach zur Tatzeit blaue Jeans und ein blaues T-Shirt. *mig*

Hinweise an die Polizei unter Telefon 0621/963-11 63

ANZEIGE

Auf stabile Werte setzen – „Wohnen am Hanauer Platz“

PATRIZIA
WERTE ENTSCHEIDEN

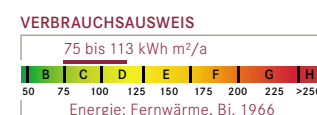


MANNHEIM-WALDHOF Marburger Straße 2-6a, Hanauer Straße 18-40

ZKB-Wohnung	Wohnfläche ca. m ²	Kaufpreis €	Kaltmiete €	Rendite ca. %
1 ZKB-Wohnung	31	60.900.-	250.-	4,9%
2 ZKB-Wohnung	65	110.300.-	490.-	5,3%
3 ZKB-Wohnung	76	130.300.-	585.-	5,4%
4 ZKB-Wohnung	86	146.600.-	635.-	5,2%

IHRE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- 1 ZKB - 4 ZKB Wohnungen mit ca. 31 m² bis 92 m² Wohnfläche
- Umfangreiche Werterhaltungsmaßnahmen
- Energieeffizienz durch Vollwärmeschutz
- Top-Mietrendite
- Hervorragende Wohnqualität durch gute Infrastruktur
- Nahezu alle Wohnungen mit 1 oder 2 Balkonen



Mustergrundriss
2 ZKB, ca. 65 m²



Telefon 0621 3288509-0

Besichtigung jeden Sonntag von 10.00-12.00 Uhr!

Besuchen Sie uns: PATRIZIA Deutschland GmbH | Marburger Straße 4a | 68305 Mannheim | E-Mail: mannheim@patrizia.ag | www.patrizia.ag | Termine nach telefonischer Vereinbarung.